



## **Feuerbrand in Graubünden 2010: Einzelherde in acht Gemeinden**

Die Pflanzenkrankheit Feuerbrand trat 2010 in acht Bündner Gemeinden auf. Betroffen waren beim Kernobst sechs Quitten-, vier Birnen- und drei Apfelbäume. Bei den Ziersträuchern betraf es einige hohe Cotoneaster, in vier Gemeinden ca. 200 m<sup>2</sup> niedrig wachsende Cotoneaster sowie einige Weissdornsträucher. Auf Anweisung des Landwirtschaftlichen Bildungs- und Beratungszentrums Plantahof in Landquart wurden alle befallenen Pflanzen entfernt.

### **Das Wetter während der Blüte ist entscheidend**

Die Infektionsbedingungen für den Feuerbrand waren mit warmen Temperaturen vom 25. - 30. April 2010 erfüllt. Die Birnen- Apfel- und Quittenbäume in den tieferen Lagen des Rheintals und Domleschgs standen in der Blüte. Das kühle und regnerische Wetter im Mai und Juni liess in den später blühenden Bäumen der höheren Lagen kaum neue Infektionen zu. Dafür traten vermehrt andere Pilzkrankheiten wie der Mehltau und die Monilia auf. Am Pfingstwochenende, Ende Mai herrschten wieder warme Temperaturen, worauf neue Infektionen bei den spät blühenden Cotoneastern erfolgten. Im Jahre 2007 wütete der Feuerbrand nach einer sehr warmen Blühperiode in 63 Gemeinden Graubündens. In den Jahren 2008 und 2009 entdeckten Kontrolleure in 13 bzw. 14 Gemeinden befallene Wirtspflanzen aus der Gruppe der apfelähnlichen Rosengewächse.

### **Einzelherde mit Feuerbrand in acht Gemeinden**

In den Gemeinden Igis und Jenins befiel der Feuerbrand in Hausgärten Böschungen mit dem niedrig wachsenden Cotoneaster dammeri, auf deutsch Teppich-Zwergmispel. Auch in Tomils im Domleschg und in Cazis entdeckten aufmerksame Kontrolleure Befälle auf niedrigen und hohen Cotoneastern. Mit der unverzüglichen Entfernung dieser Zierpflanzen werden weitere Infektionen erschwert. Das Ziel ist die Erhaltung des Kernobstes auf Apfel- Birnen und Quittenbäumen. Trotzdem fielen in Igis und Zizers sechs Quitten, sowie einzelne Apfel- und Birnbäume wegen dem Feuerbrand. In Sumvitg in der Surselva betraf es drei Birnbäume. Die Stadt Chur entfernte drei Weissdornsträucher mit Feuerbrand aus einem Hausgarten und einer städtischen Anlage. Die einheimische Heckenpflanze Weissdorn wie auch Vogelbeeren und Mehlbeerbäume werden ebenfalls von dieser Krankheit befallen.

### **Warum Rodung und kein Rückschnitt ?**

In Graubünden gilt bei Befall mit Feuerbrand die Tilgungsstrategie, bei der die ganze Pflanze gerodet und entfernt wird. Dies im Gegensatz zu den Kantonen St. Gallen und Thurgau, wo sich der Feuerbrand in den letzten Jahren noch stärker ausbreitete und Befallszonen bestehen. Graubünden will mit der Rodungsstrategie die weitere Ausbreitung von Einzelherden des Feuerbrandes verhindern und hat deshalb keine Befallszonen errichtet. Andererseits wurde 2010 in Graubünden kein Antibiotikum/Streptomycin in Obstanlagen eingesetzt.

### **Vorsorglich hohe und niedrige Cotoneaster entfernen**

Die Gemeinden im Bündner Rheintal haben die auf den Feuerbrand stark anfälligen hoch wachsenden Zierpflanzen Cotoneaster vorsorglich entfernt. Die hohen Cotoneaster werden mit einem bodennahen Schnitt abgesägt und gegen einen Wiederaustrieb behandelt. Während der Vegetationsruhe bis Ende März sind die Bakterien des Feuerbrandes noch nicht aktiv.



Der niedrig wachsende Cotoneaster dammeri ist als Bodendecker sehr weit verbreitet und weist breitovale 2-3 cm lange, immergrüne Blätter auf. In den letzten Jahren befiel der Feuerbrand auch in Graubünden einzelne solcher Bodendecker. Deshalb empfehlen die Fachstellen des Plantahofs eine freiwillige Entfernung dieser Bodendecker. Das Ausgraben der Wurzeln ist zwar aufwändig, aber wirkungsvoll. Den Gemeinden werden dazu kantonale Beiträge gewährt.

Ein Merkblatt mit den hoch anfälligen Cotoneaster-Arten ist einsehbar unter [www.plantahof.ch/Themen/Projekte/Feuerbrand](http://www.plantahof.ch/Themen/Projekte/Feuerbrand) weiteres unter [www.feuerbrand.ch](http://www.feuerbrand.ch)

Weitere Auskünfte zur Strategie gegen den Feuerbrand erteilt  
Gregor Canova  
Landwirtschaftlicher Berater  
Fachstelle Feuerbrand  
LBBZ Plantahof  
7302 Landquart, 081 257 60 64

Quitte mit Feuerbrand (Igisi, 23.06.2010)



Cotoneaster dammeri, Teppich-Zwergmispel mit Feuerbrand (Jenkins, 08.07.2010)

